



neue energie

das magazin für klimaschutz und erneuerbare energien

Finanzen for Future

Investoren entdecken die Nachhaltigkeit,
dafür braucht es klare Regeln

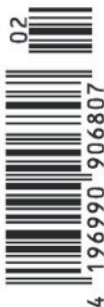


Kompromisslos

Regierung brüskiert
die Kohlekommission

Alternativen gesucht

Klimakiller
Schwefelhexafluorid



Nachhaltigkeit von Windenergieanlagen

Ein Beitrag der KTW Umweltschutztechnik GmbH

Interview von Ole Grashoff mit Geschäftsführer und Fachbauleiter Dipl.-Ing. Klaus Deininger der KTW Umweltschutztechnik GmbH



Grashoff: Wenn man in Ihre Firmengeschichte hineinschaut, begehen Sie in diesem Jahr ihr 30jähriges Jubiläum?

Deininger: Richtig, jedoch erst seit 15 Jahren sind wir mit der Sanierung und Abdichtung von Windenergieanlagen (WEA) beschäftigt. Ursprünglich waren wir nur mit Bauwerkssanierungen im klassischen Hochbau und im Boden- und Gewässerschutz tätig.

OG: Sind Sie damals gezielt bzw. strategisch in die Windbranche eingestiegen?

KD: Vor 15 Jahren hatte ich noch keine WEA von Nahem gesehen, geschweige denn ein Fundament. Wir arbeiteten damals gerade in der Raffinerie in Heide und bauten hochelastische Tankfußschürzen ein. Der Bauleiter unseres Auftraggebers war befreundet mit einem Bauleiter einer Firma, die Windenergiefundamente herstellten. Partielle Risse in den Betonfundamenten konnten mit herkömmlichen Baumarktprodukten nicht elastisch überbrückt werden. „Wir haben da so ein paar Kunststoff-Fuzzies aus Weimar in unserem Tanklager“, erzählte er seinem Bauleiterkumpel bei einem Geburtstagsbier. Kurz darauf konnte ich mir die ersten Fotos anschauen. „Wir haben da etwas, nur unsere Tanks sind dicker.“ Die elastische Verwahrung von Tankfuß- und Fundament-Bereichen war bestens geeignet. Die ersten 30 Fundamente von WEA gingen für je 3.500 € mit ca. 25 m² Spezialabdichtung in Auftrag. Zu teuer, fand ich, denn die chemisch hohe Beständigkeit war hier nicht notwendig.

OG: Aber langlebige Produkte werden doch gerade auch für Sonne und Wind ausgesetzte Fundamente benötigt?

KD: Selbstverständlich. Deshalb haben wir nach UV-beständigen, dynamisch hoch belastbaren und den-

noch kostengünstigen Lösungen gesucht – und gefunden. Innovative Betoninstandsetzung, gepaart mit hochelastischen Abdichtungen haben wir seit dem an über 3000 WEA umgesetzt.

OG: Zwischenzeitlich werden die Türme jedoch höher und Betonelemente werden jetzt in Höhen größer 100 Meter verbaut.

KD: Vieles in unserer Leistungsgesellschaft wird größer, höher und schneller. Auch wir sanieren seit 2 Jahren Hybridtürme. Risse und Ausbrüche in großen Höhen meistern unsere Monteure, genauso wie am Boden. Neben klassischer Betoninstandsetzung können auch Tragwerksverstärkungen auf Carbonfaser-Basis angeboten werden. Unser Personal ist dafür ebenso zertifiziert und ausgebildet. Dennoch sollten wir in dieser Branche auch am Boden bleiben.

OG: Wie meinen Sie das?

KD: Für den Bau und die Errichtung einer jeden Windenergieanlage sind bzw. waren Materialien, Arbeitskraft und Energie notwendig. Die Erhaltung und der Weiterbetrieb von WEA ist sinnvoll, solange die Standsicherheit, Dauerhaftigkeit und Verkehrssicherheit – sowie die Wirtschaftlichkeit gegeben ist. Der Neubau und das Wachstum von größeren Anlagen bleiben davon unberührt. Schonung der Ressourcen und Schutz unserer Umwelt ist damit auch wie beim Boden- und Gewässerschutz ein Anspruch der KTW Umweltschutztechnik GmbH geblieben. Keine Sanierung um jeden Preis – aber kostengünstige und langlebige Instandsetzungen sind auch im Windbereich unser Anspruch. Und – die Schäden können wir beheben...

Stehen Sie stabil?

(Ihre Windenergieanlagen)



Wir setzen Ihre Fundamente und Türme instand. Nutzen Sie unsere Erfahrungen von über 3000 Sanierungen im In- und Ausland

WIR BIETEN IHNEN AN:

- Hochelastische, langzeitgeprüfte Abdichtungen mit bis zu 500% Dehnung
- Betoninstandsetzung mit polymermodifizierten Mörtelsystemen und Entkopplung zum Fundamenteinbauteil (FET)
- Verpressung und Wiedereinspannung von gelockerten FET mit dynamisch geprüften Harzen bis 190 Millionen Lastwechseln (entspricht einer Belastbarkeit von über 25 Jahren)
- Korrosionsschutz und Sanierung von Stoßfugen an Stahltürmen
- Instandsetzung von Hybridtürmen mit langzeitgetesteten, gewebearmierten Abdichtungen von wasserführenden Rissen an Adapterteilen
- Tragwerksverstärkungen auf Carbonfaser-Basis an Betonteilen mit Ausbrüchen und Abplatzungen auch in großen Höhen



Unser Personal ist zertifiziert und verfügt über die notwendigen SIVV-Scheine. Ebenso arbeiten unsere Mitarbeiter mit eigener Höhenzugangstechnik. Ein Teil unserer Mannschaft ist auch für den Offshore-Einsatz ausgebildet, da wir ebenso Spezialabdichtungen auf hoher See ausgeführt haben.

Rufen Sie uns an – wir kommen gern zu Ihnen
KTW Umweltschutztechnik GmbH
Magdalaer Str. 102a
99441 Mellinger
www.ktweimar.de
info@ktweimar.de
Tel.: 0049 36453 8750
Fax: 0049 036453 87511

